

# Ökumenische Kinder- und Jugendförderung e.V.

Verein

zur Integration  
und Förderung  
von Menschen  
mit und ohne  
Behinderung



**Informationen für  
Eltern, Kirchengemeinden  
Kindergärten  
Spender/Sponsoren  
MitarbeiterInnen**

**5. Ausgabe  
März 2009**

## Ereignisse

Der Rottweiler Weihnachtsmarkt wurde an zwei Tagen genutzt, um von und mit Eltern, Vorständen und Personal Gebasteltes sowie Waffeln und Punsch zu verkaufen. Außerdem wollten wir auf unsere beiden Einrichtungen aufmerksam machen.



Auch vor dem Edeka-Markt wurde die Gelegen-

heit genutzt, die Kasse der ÖKJ etwas aufzubessern durch den Verkauf von Glühwein, Punsch, Bratwürsten und Gebasteltem.

Die beiden Aktionen erbrachten einen Erlös von insgesamt ca. 1.000 €. Hierfür allen, die dazu in unterschiedlicher Form beigetragen haben, **herzlichen Dank**.

wb



Wie alljährlich hatte die **Frauengruppe Neukirch** vor Weihnachten einen Bazar veranstaltet. Verkauft wurden u.a. Adventsgestecke und selbst gestrickte Socken. Der Erlös dieser Aktion wird von den Frauen auf verschiedene soziale Projekte verteilt. Die ÖKJ durfte sich auch über eine Spende freuen.

wb

## Ereignisse

Ein erfreuliches Fest mit einer anschließenden Spende für unseren Förderkindergarten konnte Frau Gertrud Reichstein begehen: Sie konnte ihren 80. Geburtstag feiern und hatte einen besonderen Wunsch! Nicht sie soll Geschenke bekommen, sondern die Kinder des Förderkindergartens Schmetterling.

Aus diesem Grund hat sie ein Sparschwein aufgestellt und alle ihre Gäste gebeten, statt eines Geschenks das Sparschwein zu füllen. Mit dieser Aktion wurden 200 € Euro für den Förderkindergarten gespendet. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Frau Reichstein und gratulieren ihr auch auf diesem Wege nachträglich zu ihrem 80. Geburtstag.

Frau Reichstein hat sich im Vorfeld bei unseren Kindern erkundigt, was sie sich wünschen würden. "Ein neues Lauf-  
rad, so wie es auch eines im anderen Kindergarten gibt!"  
Die Kinder haben dieses Lauf-  
rad inzwischen in Besitz genommen und sind aktiv damit unterwegs.  
August Unterreitmeier



## Paul Lechler Preis

Mit unserem Projekt "Ge**MEIN**sam be**WEG**!" hatten wir uns als Ökumenische Kinder- und Jugendförderung um den ausgeschriebenen Integrationspreis 2009 beworben.

Dass wir diesen Preis dann auch erhalten würden, hatten wir uns nicht träumen lassen.

Umso mehr wissen wir die damit verbundene Würdigung unserer Arbeit zu schätzen: unser Konzept der Integration hat auch die unabhängige Jury der Paul Lechler Stiftung überzeugt.

Die Integration von Kindern mit Handicaps in Regelkindergärten ist das gemeinsame Ziel von der ÖKJ und den beteiligten Kindergärten.

wb

Auf dem Foto der Preisverleihung sind abgebildet:  
Vorstand von Förder- und Trägerverein der ÖKJ, Erzieherinnen und Heilpädagogin der Integrativen Gruppe Oberndorf, Fachleiter, Geschäftsführer und



**Dr. med. h.c. Paul Lechler (1849 - 1925) Großkaufmann und Fabrikant: „Unser Christentum darf nicht nur Weltanschauung sein, sondern muss sich durch die Tat bewähren“**

Als Unternehmer war er erfolgreich, als überzeugter Christ war er in vielen Bereichen sozial engagiert.

Weitere Informationen auch unter:  
<http://www.paul-lechler-stiftung.de>

# Paul Lechler Preis



Dr. med. h. c. Paul Lechler (1849-1925)  
Großkantonarzt und Fiskusrat, Sozialreformer

Die PAUL LECHLER STIFTUNG verleiht den  
**PAUL LECHLER PREIS 2009**

zur Integration, Selbstbestimmung und Teilhabe behinderter  
und benachteiligter Menschen.

**FOKUS:** Auf den Anfang kommt es an! Gemeinsame Bildung und  
Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung – eine Kinder-  
tageseinrichtung für alle!

Der Preis geht an

**Ökumenische Kinder- und Jugendförderung e.V.  
Rottweil**

Die Auszeichnung wird verliehen für folgendes Projekt:

„geMEINsam be WEG!“

Umstrukturierung und Dezentralisierung des Förderkinderortes  
Schmetterling durch Aufbau von benachbarten integrierten Regelgruppen  
in den 3 Kernbereichen des Landkreises.



Lehrigsberg, 7. Februar 2009

  
Walter Herzwitz Lechler (Patronatsherr des Karlsruherorts)

  
Beate Herzig (Geschäftsführerin)

PAUL LECHLER STIFTUNG gGmbH | Seersstraße 70, 71636 Lehrigsberg | Telefon 07141 97104-37 | [www.paul-lechler-stiftung.de](http://www.paul-lechler-stiftung.de)



## Aus der Arbeit: Integration—Inklusion

Seit vielen Jahren ist **"Integration"** ein wichtiges Ziel und Anliegen der Ökumenischen Kinder- und Jugendförderung. Nicht erst seit Aufbau des Heilpädagogischen Integrationsdienstes im Jahr 2001 (Integration im Regelkindergarten, siehe auch Rundbrief Nr. 3) oder seit der Umbenennung in die Ökumenische Kinder- und Jugendförderung mit dem Zusatz "Verein zur Integration von Kindern mit und ohne Behinderung".



Dabei wird davon ausgegangen, dass sich dieses Kind bisher außerhalb der "normalen" Umgebung befindet.

Integration bedeutet "Eingliederung" in ein bestehendes System. Es werden Rahmenbedingungen, Fördermöglichkeiten



Im Unterschied dazu geht **"Inklusion"** noch einen Schritt weiter. Hier wird das Kind nicht mehr "eingegliedert", sondern ist ein selbstverständlicher Teil der Kindergarten-Gruppe und stand nie "außerhalb".

## Aus der Arbeit: Integration—Inklusion

Integration bedeutet für uns, dass der Besuch des Regelkindergartens am Ort für alle Kinder selbstverständlich ist. Jedes Kind hat seine Stärken und Möglichkeiten. Durch eine angemessene Unterstützung und Begleitung kann es diese zeigen und in die Gruppe einbringen.



Es bedeutet jedoch nicht, dass alle Kinder in gleicher Weise betreut werden. Jedes Kind erhält die individuelle Förderung und Unterstützung, die es benötigt.

Grundsätzlich sehen wir für alle Kinder ihren Platz im Regelkindergarten am Wohnort, auch für Kinder mit erhöhtem Förder-

bedarf. Durch den Heilpädagogischen Integrationsdienst unterstützen wir diese "Inklusion" durch Förderung der Kinder in den Gruppen, durch Begleitung der ErzieherInnen und Eltern. Im Augenblick werden 46 Kinder in 35 Regelkindergärten begleitet.

Diese Inklusion gelingt nur durch die Offenheit und den engagierten Einsatz der MitarbeiterInnen der Regelkindergärten.

Inklusion ist immer die erste Überlegung. Erst wenn diese nicht möglich ist oder für das Kind eine andere Förderung idealer

erscheint, wird ein Schulkindergarten oder —soweit vorhanden— ein Integrativer Kindergarten in Erwägung gezogen. Auch im Schulkindergarten ist das Ziel immer die Rückintegration in den Regelkindergarten. Im Januar 2009 konnten vier Kinder in ihren Kindergarten am Wohnort zurückkehren.

August Unterreitmeier/wb

## Zusammen sind wir stark

Die erste integrative Gruppe des Landkreises Rottweil, Kinder mit und ohne Behinderung in einer Gruppe, wurde im September 2008 in Oberndorf eröffnet.

Ermöglicht wurde dies durch den Umzug einer Gruppe des Förderkindergartens Schmetterling von RW-Bühlingen in den Kath. Kindergarten Don Bosco. Dort wurde ein gemein-

die jeweilig notwendige individuelle Förderung.

„Es ist normal, verschieden zu sein“, so ist die Grunderfahrung der bisherigen gemeinsamen Arbeit. Die Kinder spielen unbefangen und ohne Vorurteile miteinander.

Der Förderaspekt wird dabei nicht vernachlässigt. Neben der gemeinsamen Förderung und

Begleitung werden für alle Kinder individuelle Förder- und Entwicklungspläne entworfen. Durch das gemeinsame Konzept können die Kompetenzen und Ressourcen der Fachkräfte (Heilpäda-



sames Förderkonzept erstellt und die Kinder erleben sowohl einen gemeinsamen Tagesablauf, gemeinsames Essen, Spielen und Handeln als auch

gogin, Erzieherinnen, Vorpraktikantin und Therapeutinnen) effektiv und gewinnbringend für alle Kinder genützt werden.

Ziel der Integration/Inklusion von Kindern mit und ohne Be-



hinderung ist der natürliche, zwanglose Umgang miteinander und damit verbunden das gegenseitige Lernen. Auch Kontakte, Einladungen und Freundschaften der Kinder untereinander sollen erleichtert werden, da die Kinder im jeweiligen Wohnumfeld bereits den Tag gemeinsam im Kindergarten verbringen.



Mit dem Integrationskonzept verbunden sind neue Möglichkeiten für alle Kinder: sie gehen gemeinsam zum Reiten und Schwimmen. Dabei werden die Eltern in die Arbeit miteinbezogen, können sich kennenlernen und mitgestalten.

Kindergartenteam

### Was ist anders in der Integrativen Gruppe?

Kinder lernen von anderen Kindern und benötigen andere Kinder für ihre Entwicklung. Durch die vielseitigen Möglichkeiten, die jedes Kind dem anderen Kind bietet, entstehen Lernvorbilder und Motivation.

Auch das Kind mit einer schweren Behinderung kann Vorbild und Entwicklungspartner für ein Kind ohne Entwicklungsprobleme sein.

Die Rahmenbedingungen in der Integrativen Gruppe unterscheiden diese von anderen: die Personalausstattung ist wesentlich höher, auf die einzelnen Kinder kann besser eingegangen werden. Kinder erhalten eine ganz gezielte Förderung.

Für das schüchterne Kind bedeutet dies, dass die Erzieherinnen besonders vorsichtig mit

## Aus der Arbeit: Integrative Gruppe Oberndorf

ihm umgehen, ihm mehr Zeit lassen und Möglichkeiten schaffen, dass es sich in der Gruppe wohl fühlt.

Bei einem Kind mit Hörbeeinträchtigung ist wichtig, dass es beim Sprechen angesehen, mit Gesten und Gebärden angesprochen und der Raum akustisch sinnvoll gestaltet wird (Schallwellen).

Kommt ein Kind mit Körperbehinderung in den Kindergarten, müssen besondere Stühle vorhanden sein oder z.B. Haltegriffe auf der Toilette angebracht werden.

Das Kind mit Problemen in der Wahrnehmung oder auch der kognitiven Entwicklung benötigt unterstützende Erklärungsmuster. Spüren, Schmecken oder praktisches Handeln stehen hier im Vordergrund. Für das Kind, welches sich schnell ablenken lässt oder eine kürzere Ausdauer zeigt, müssen Ruhesituationen im Ablauf geschaffen, die Raumgestaltung verändert oder Tagesablaufpläne aufgezeichnet werden, damit sich das Kind besser orientieren kann.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit von zwei verschiedenen Kindergartenträgern ist in Oberndorf unerlässlich. Als gemeinsames Team arbeiten die Erzieherinnen, Heilpädagogin, Praktikantin und Therapeutinnen zusammen, obwohl sie jeweils bei unterschiedlichen Trägern mit unterschiedlichen Arbeitsbedingungen angestellt sind.

August Unterreitmeier/wb



## Termine

**25.03.2009 Frühlingsbasteln**—Kränze aus Naturmaterialien für Eltern und Kinder des Förderkindergartens

Ort: Förderkindergarten Schmetterling, RW-Bühlingen

Uhrzeit: 14.00—16.00 Uhr

**12.05.2009 Bewegungsnachmittag**—für Eltern und Kinder

Ort: Turnhalle RW-Bühlingen

Uhrzeit: 13.45—15.15 Uhr

**22.06.2009 Klangwerkstatt**—Wir bauen einfache Instrumente für Eltern und Kinder

Ort: Förderkindergarten Schmetterling, RW-Bühlingen

Uhrzeit: ab 15.00 Uhr

**27.06.2009 Sommerfest** für alle unsere betreuten Kinder mit Geschwistern und Eltern, Großeltern, ...

Ort: wird noch bekannt gegeben

Uhrzeit: ab 14.30 Uhr

**17.10.2009 Wie auf dem Rummel**—Eltern-Kind-Nachmittag

Ort: Edith-Stein-Institut, Rottweil

Uhrzeit: 14:00 - 16:00 Uhr

**21.10.2009 Musik und Rhythmik**—für Eltern und Kinder

Ort: Interdisziplinäre Frühförderstelle, Rottweil

Uhrzeit: ab 14.00 Uhr



**Redaktionsteam (von links):**

Christa Müller (cm, Förderkindergarten Schmetterling)

Angelika Braun (ab, Vorstand)

Wolfgang Birkner (wb, Geschäftsführer)

Heike Szaukellis (hk, Interdisziplinäre Frühförderung)

Zur Finanzierung unserer Arbeit sind wir auf Spenden angewiesen.

Unsere Spendenkonten:

Kreissparkasse Rottweil, (Trägerverein)

BLZ 694 500 40, Kto.-Nr. 187 057

Kreissparkasse Rottweil, (Förderverein)

BLZ 694 500 40, Kto.-Nr. 199 155



Ökumenische Kinder- und  
Jugendförderung e.V.

Rathausgasse 14

78628 Rottweil

Tel. 0741 / 9422-404

Fax. 0741 / 9422-405

Email: [info@oekj.de](mailto:info@oekj.de)

[www.oekj.de](http://www.oekj.de)